

Von der Kaserngasse zum Villenviertel

Nach zaghaften Anläufen die Judenburger Kaserngasse als Künstlermeile wieder zu beleben, kommt nun der große Schub durch den Umbau der Häuser Nr. 23 und 25.

■ Gertrude Oblak

Die vorliegenden Ergebnisse und Pläne zeigen, dass hier Profis am Werk sind, die aus zwei Gebäuden elf, mit eingerichteten Küchen und Bädern ausgestattete Wohnungen mit Balkonen und Terrassen sowie drei Künstler-Lofts, eine Tiefgarage und PKW-Abstellplätze, einen großzügigen Wellnessbereich, einen Garten und Skulpturenpark, Fernwärmeanschluss durch die Stadtwerke Judenburg AG und ein modernes Bistro entstehen lassen: Mag. Heinz Bartelmuss, der die Liegenschaften erworben hat und 1,5 Mio. Euro in diese Maßnahmen investiert, die Architekten Hans Baier und Hans Thoma, Bischof Immobilien Judenburg, Immobilien Josef Suppan GmbH und schließlich noch die Stadtgemeinde Judenburg mit der Stadtentwicklung und dem Citymanagement.

Lage! Lage! Lage!

Klaus Bischof nennt den Wert, der jede Immobilie am meisten beeinflusst und der in der Fachsprache mit den drei Worten „Lage, Lage, Lage“ dem Kenner alles sagt. Die Lage der neuen Wohnungen kann man mit einem einzigen Wort, nämlich „ideal“, beschreiben. Man muss nicht glühender Verehrer der Geschichte der Stadt Judenburg sein - die übrigens demnächst 800 Jahre Stadterhebung feiert - um sich in diesen Wohnungen wohl zu fühlen. Massive, solide Bausubstanz sorgt für angenehmes Raumklima, nicht zu vergessen die moderne Ausstattung. So viel zu den „innern“ Werten.

„Äußerlich“ gesehen gibt es keinen Durchzugsverkehr und es wird aufgrund der Gegebenheiten nie einen geben, den Hauptplatz kann man zu Fuß in drei Minuten erreichen und das Veranstaltungszentrum durch Überqueren der Straße.



Grete Gruber, Hans Baier, Heinz Bartelmuss, Josef Suppan und Klaus Bischof vergleichen die Pläne mit dem Objekt.

Zu Recht könnten Fremde die Adresse „Kaserngasse“ mit einer eher militärisch angehauchten Gegend verbinden. „Ich habe tagelang darüber nachgedacht, bis mir Villa Graziosa und Casa Belvita für die beiden Objekte eingefallen sind“, erklärte Bartelmuss, wie seine jüngsten geschäftlichen „Kinder“ zu ihren Namen gekommen sind. Bürgermeisterin Grete Gruber und er dürfen erwarten, dass die Realisierung dieses Projektes dazu führen wird, dass sich auch wieder Geschäfte ansiedeln werden, wie exklusive Boutiquen oder außergewöhnliche Läden, Lokale und dergleichen.

Das ist es!

Für nahezu die Hälfte der neuen Wohnungen haben bereits Mieter Verträge unterschrieben. Es ist anzunehmen, dass jetzt, nach der Vorstellung des Projektes in der Öffentlichkeit, viele die Gelegenheit nutzen, sich in diese Häuser einzumieten. Bei Aufzählung aller Vorteile wartet man auf den Pferdefuss und ver-

mutet, ihn vielleicht im Mietpreis zu finden. „Völlig falsch, denn durch die Inanspruchnahme von Förderungen müssen wir uns an den festgesetzten Mietpreis halten“, so Bartelmuss, der auf die Homepage verweist (www.hbt-immo.at) und auch auf das Immobilienbüro Bischof, Judenburg,

das unter der Tel. 03572/86882 erreichbar ist und gerne Auskünfte und Planeinsicht erteilt. Die Wohnungen haben eine Größe von 46 bis 113 Quadratmeter Wohnfläche. Einzugs- bzw. Fertigstellungstermine sind Oktober dieses bzw. März des kommenden Jahres.

Open Air Konzert in Weißkirchen

Am 25. Juni geht das 5. Open Air Konzert des Musikvereines Weißkirchen über die Bühne. Dem Publikum wird im Innenhof des Gasthauses Eibenstein ein breites musikalisches Spektrum aus Filmmusik, Oper, Operette und natürlich dem Musical geboten. Unter der Leitung von Kapellmeister Helmut Grangl treten 78 Musiker auf. Als Highlight des Abends konnte Gaststar Bernhard Sattler, Absolvent der Musicalakademie in Graz, gewonnen werden.

Beginn: 20.30 Uhr, Vorverkaufskarten sind zum Preis von € 12,- bei allen Musikern erhältlich, Kinder unter 10 Jahren haben freien Eintritt. Weitere Infos: www.musikverein-weisskirchen.at